

Nachts plaudert er ins Haus

Hörer von Heinz Siebeneicher begeistert / Darmstädter zog nach Reinheim und betret in Traisa seinen alten Onkel

(LT) - Noch heute bekommt er Berge von Post begeisterter Rundfunkhörer, die seine charmante Stimme ins Herz geschlossen haben und seine freundlich-witzigen Plaudereien nicht missen möchten: Heinz Siebeneicher (39), im Hauptberuf Projektleiter für elektronische Datenverarbeitung beim PTZ Darmstadt, im Nebenberuf Moderator beim Südwestfunk Baden-Baden. Aus dem Dunkel der Gelegenheitsarbeiten beim Funk tauchte sein Name 1972 auf und führte ihn zu einer steilen Karriere empor, als er von den Hörern nach einer Testsendung unter vier Kandidaten als Nachfolger für Lothar Dombrowskis Mittwochabend-Sendung „Vom Telefon zum Mikrofon“ gewählt worden war.

Heinz Siebeneicher, auch als Privatmann ein charmanter Plauderer, ist Berliner, wirkte beim Rias in Kinder- und Schulfunk mit, nahm Schauspielunterricht und baute sein Abitur. Danach sprach der Herr Papa ein Machtwort zu seinem Sohn: „Und jetzt lernst du einen anständigen Beruf“. Heinz gehorchte. Er ging zur Post. Heute liebt er seinen „Tagesberuf“ mindestens ebenso wie seinen „Wochenende- und Nachtberuf“. „Ich erhole mich bei dem einen Beruf vom anderen“, meint er, auf die Gegensätzlichkeit der beiden Tätigkeiten angesprochen.

Darmstadts Sozialdezernent Horst Sefrin („Er ist ein guter Freund von mir“) hatte Heinz Siebeneicher, der vor zwölf Jahren in die Heinerstadt kam, als Plauderer für seine Tonband-Wunschkonzerte engagiert, mit der die älteren Bürger der Stadt regelmäßig erfreut wurden. „Der Südwest bekam Wind davon“, erzählt uns Siebeneicher. Und so begann die Plauderer-Karriere. Zunächst hörte man den Darmstädter bei seiner „Leichten Brise aus Südwest“ und bei Vertretungen kranker, schon berühmter Kollegen.

Dann wurde Heinz Siebeneicher für die beliebte Sendung „Vom Telefon zum Mikrofon“ vorgeschlagen; er stand mit Rolf Klein (Berlin), Franz Messner (München) und Manfred Bornschein (Stuttgart) zur Wahl. Das Publikum entschied sich bekanntlich für Siebeneicher, auf dessen Stimme ein Jahr die Hörer jeden Mittwoch warteten. „Und dabei hatte die Testsendung unter einem so ungünstigen Stern gestanden“, erinnert sich der Moderator. „Bei der Fahrt zum Sender prallte ich auf der Autobahn mit meinem funkelneuen Wagen auf den Vordermann auf. Was hatte ich eine Angst, nicht mehr rechtzeitig in Baden-Baden zu sein.“

Schon bei der Testsendung hatte Heinz Siebeneicher den zu befragenden Personenkreis und die Spiele mit den Hörern selbst auszudenken. Die Vorbereitung für eine solche Sendung sei sehr schwer, äußerte er. Man könne sich nur einige Standardwitzchen bereithalten, den eigentlichen Verlauf diktieren die Situation, das Publikum und die Schlagfertigkeit des Moderators; es sei dabei wichtig, ob man einen guten oder einen schlechteren Tag erwischt.

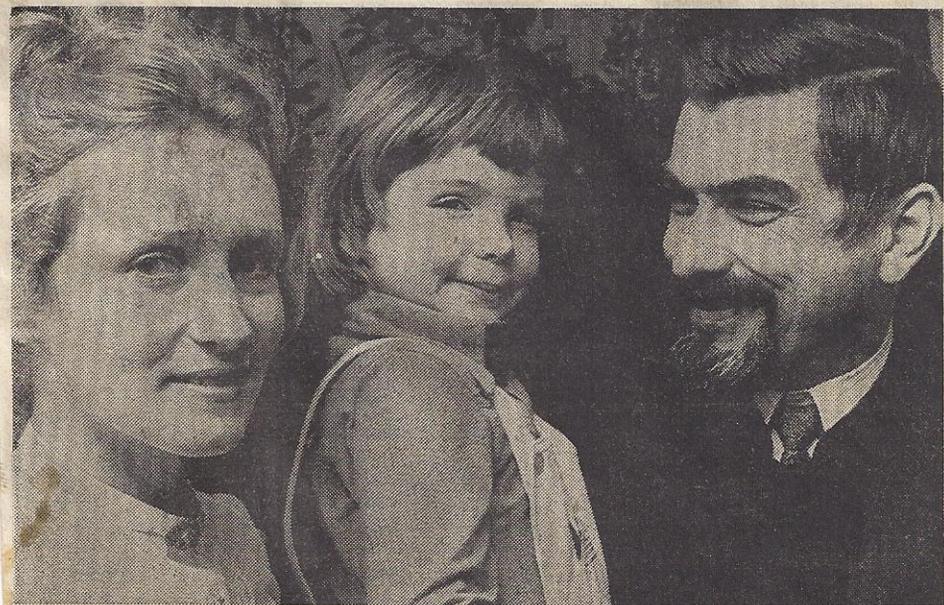
Natürlich gebe es nicht immer nur positive Zuschriften, stellt Siebeneicher fest, den wir in Traisa Hotel „Waldesruh“

treffen, wo er seinen 89-jährigen Onkel Willi Schoenebeck, der keine weiteren Verwandten mehr hat, sehr gut untergebracht hat. „Das mit den Nudisten an einem Mittwoch war eine haarige Sache. Und die Vegetarier in einer anderen Sendung reagierten beleidigt über meine Späße“. Zum Beispiel: „Der Vegetarier ist der einzige, der sich freut, wenn seine Frau ins Gras beißt“.

Der Funk und nicht die Post vermittelte Heinz Siebeneicher die Frau. In einer Nachtsendung (er moderiert das ARD-Nachtprogramm zum Sonntag) zitiert er Ringelnatz nicht richtig. Brigitte, in einem kleinen niedersächsischen Dorf, hört im Bett dem Plauderer zu und ruft ihn als Ringelnatz-Fan in die Sendung hinein an. Am Sonntagmorgen telefoniert Siebeneicher privat zurück. „Und dann ging alles ganz schnell“, lacht der Plauderer. „Im Februar trafen wir uns in Hannover, im Juni heirateten wir und im Dezember kam Melanie zur Welt. Alles passierte 1972“.

Vor einem Jahr zog Heinz Siebeneicher von Darmstadt nach Reinheim um. Dort unterhält er ein Tonstudio, wo er Stars für die Sendung interviewt; zuletzt Freddy Breck, Adamo, Günther Noris und Franz Lampert. Dort gründete er, an Politik und Gemeinde sehr interessiert, einen FDP-Ortsverband, dessen Vorsitzender er ist und in dessen Namen er gerne ins nächste Parlament einziehen möchte. Wenn ihm die Herzen der Reinheimer ebenso entgegenschlagen, wie die der Hörer...?

Zu hören ist Plauderer Siebeneicher über Ätherwellen übrigens morgens um 8.05 Uhr in der Sendung „Südwest-International“ am 3. November in der SWF-Unterhaltungsboutique und natürlich für die Daheimgebliebenen samstagsabends.



VOM TELEFON ZUM MIKROFON: Noch heute bekommt Heinz Siebeneicher, Moderator dieser beliebten Mittwochabend-Sendung im Radio, begeisterte Zuschriften. Tagsüber ist Siebeneicher, der vor einem Jahr nach Reinheim zog und mit dem wir in Traisa sprachen, beim PTZ in Darmstadt tätig. Unser Foto zeigt den charmanter Plauderer mit Frau Brigitte und Töchterchen Melanie.

Foto: hiro

Tagblatt

23. 10. 74